

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 20.04.2010	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Familie, Kin- derbetreuung und Sport	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Dezernat IV Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0153 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Projekt: "Gesunde Kinder in gesunden Städten"

Vorlage vom: 25. 3.2010

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt, das Projekt „Gesunde Kinder in gesunden Städten“ in Darmstadt durchzuführen.
2. Der Magistrat beauftragt im Amt für Familie, Kinderbetreuung und Sport die Abteilung Sport mit der Federführung.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.03.2010:

Ausgangssituation:

- Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, Handlungsempfehlungen aus der Sportentwicklungsstudie für Darmstadt umzusetzen. Die dazu eingesetzte Steuerungsgruppe hat mit hoher Priorität das Thema Sport und Gesundheit identifiziert.
- Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist dem Netzwerk „Gesunde Städte“ beigetreten. Die in diesem Netzwerk arbeitende Steuerungsgruppe hat für das Jahr 2010 den Schwerpunkt „Sport und Gesundheit“ festgelegt.
- Das vorgesehene EU-Projekt baut auf Erfahrungen eines „grenzüberschreitenden Modellprojektes“, das in Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden in sechs Kommunen in den Jahren 2007/2008 durchgeführt worden ist, auf.
- Die Deutsche Sportjugend hat – gemeinsam mit dem Willi-Geppert-Institut an der Universität in Essen – die Federführung in einem EU-Projekt („Healthy Children in Sound Citys“ – Gesunde Kinder in gesunden Städten) übernommen. Die Deutsche Sportjugend ist an die Abteilung Sport im Amt für Familie, Kinderbetreuung und Sport beim Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt herangetreten, um grundsätzliches Partizipationsinteresse im Projekt zu erfragen.
- Im Februar hat ein Informations- und Planungsgespräch mit den beteiligten Länderververtretungen stattgefunden, zu dem der Sportberater der Wissenschaftsstadt Darmstadt eingeladen war.

Ist-Situation:

- Am EU-Projekt beteiligen sich die Länder Großbritannien, Niederlande, Italien, Polen und Deutschland.
- Deutschland soll durch die Städte Darmstadt und Osnabrück vertreten werden.
- Für die Projektdurchführung werden EU-Mittel für Personal- und Sachkosten zur Verfügung gestellt. Kommunale Haushaltsmittel müssen nicht zusätzlich eingebracht werden. Aktuell laufen noch Verhandlungen mit Sponsoren, um die Projektmittel zu erhöhen und den Projektumfang gegebenenfalls zu erweitern. Zur Zeit stehen 12.000,00 Euro gesichert zur Verfügung.

Projektbeschreibung:

- Grundschulkinder sollen nachhaltig zu einem aktivem Lebensstil motiviert und angehalten werden. Alle am Projekt teilnehmenden Kinder sollen in ihren motorischen Basiskompetenzen gefördert und zu einem gesunden Ernährungs- und Freizeitverhalten angehalten werden.
- Ausgangssituation sind die verschiedenen Lebensbereiche der Kinder, die im Rahmen des Projektes zusammengeführt und durch Interventionsmaßnahmen miteinander vernetzt werden sollen. Der soziokulturelle Rahmen eines solchen lokalen Netzwerkes für einen aktiven Lebensstil bildet sich aus dem Elternhaus, dem Wohnumfeld der Kommune allgemein, der Schule, Sportvereinen und sonstigen Vereinen.
- Ein „Runder Tisch“ aus Experten der verschiedenen Gesundheitssektoren regelt einerseits eine tägliche Bewegungszeit für die Kinder und andererseits Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrer und Übungsleitungen.
- Das Projekt insgesamt wird durch einen „Kommunalmoderator“ betreut.
- Zu Beginn und am Ende der Projektzeit (1. Halbjahr Schuljahr 2010/2011) werden mit den beteiligten Kindern Tests durchgeführt.

Perspektiven:

- Die Durchführung des Projektes entspricht in mehrfacher Hinsicht den Handlungsempfehlungen aus der Sportentwicklungsstudie.
- Im Rahmen des Projektes „Gesundes Darmstadt“ im „Gesunde-Städte-Netzwerk“ wird ein konkretes Projekt umgesetzt. Mit der hierbei stattfindenden Vernetzung im lokalen Raum wird das Thema Gesundheit insgesamt in die Bevölkerung getragen, mit den spezifischen Schwerpunkten „Bewegung und Ernährung“ differenzierter vorgestellt.
- Im Besonderen durch die Kooperation von Schulen und Sportvereinen werden die Ansätze „Gesunde Schule“ und „gesundheitsorientierter Sportverein“ miteinander verbunden. Die Kooperationen entsprechen den Vorstellungen in Schulentwicklungsplänen, die einerseits eine inhaltliche Vertiefung wünschen und andererseits eine Öffnung der Schulen für andere Partnerorganisationen vorsehen.
- Mit der Zielgruppe „Grundschulkinder“ findet eine wirksame Gesundheitsintervention statt, die im Einklang mit zahlreichen Empfehlungen der letzten Jahre auf unterschiedlichen wissenschaftlichen Ebenen im Rahmen der Weltgesundheitsorganisationen oder auch in Kommissionen und Plattformen der EU, in verschiedenen Bundes- und Landesministerien artikuliert worden sind.
- Die inhaltliche und organisatorische Form des Projektes entspricht voll und ganz den Zielvorstellungen des sich im Aufbau befindenden Netzwerkes „Sport und Gesundheit“, das in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg parallel etabliert werden soll.
- Mit der Durchführung des Projektes in einem Stadtteil wird hier gleichermaßen „Stadtteilentwicklung“ betrieben.
- Die Rahmenkonzeption des Projektes erlaubt es, ggf. „darmstadtspezifische Fragestellungen“ mit zu betrachten.
- Darmstadt wird in dem EU-Projekt als „hessischer Leuchtturm“ eingeordnet. In Kooperation mit den Landessportorganisationen ist daran gedacht, die Projekterfahrungen an andere hessische Kommunen weiterzugeben bzw. in Darmstadt weiterzuentwickeln.
- Aus der Aufzählung der an diesem EU-Projekt beteiligten Partnerländer (siehe oben) lässt sich ableiten, dass Darmstadt in jedem der beteiligten Partnerländer eine Schwesterstadt hat. Sowohl für Darmstadt wie im Gesamtverlauf des Projektes kann es interessant werden, den interkulturellen Vergleich über die thematische Schiene gezielter Gesundheitsförderung im Altersbereich von Grundschulern eingehender zu thematisieren und ggf. das Projekt im Laufe der nächsten Jahre fortzuführen.
- Das Projektarrangement greift die kooperative, interdisziplinäre – und auch dezernatsübergreifende – Methode moderner Stadtentwicklung auf.

Darmstadt, 26.03.2010

52-kl/we

Dezernat II

Dez. IV

Dez. V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dr. Dierk Molter
Stadtrat

Jochen Partsch
Stadtrat